



Beschlussvorlage 2013/066	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	12.03.2013	öffentlich

Neubau einer Ultrafiltrationsanlage für das Kinderbecken im Stadtbad

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt die dargestellten Maßnahmen zum Neubau einer Ultrafiltrationsanlage für das Kinderbecken im Stadtbad zur Kenntnis. Mit der Umsetzung der Maßnahme besteht Einverständnis.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Mit der Sanierung des Stadtbades im Jahr 2007 wurde auch die Badewasseraufbereitung erneuert. Nach neuestem Stand der Technik wurden für das Schwimmerbecken und (gemeinsam) für Lehrschwimm- und Kinderbecken je eine Ultrafiltrationsanlage errichtet. Bei der Auslegung der Anlagen wurde vom damaligen Besucheraufkommen ausgegangen. Man kalkulierte aus den Erfahrungen anderer Sanierungen, dass zur damaligen Besucherzahl (ca. 70.000 Besucher jährlich) kurzfristig ein Anstieg um ca. 50 %, langfristig ein Anstieg von ca. 30 % zu erwarten ist. Aus dieser Annahme heraus wurden die Aufbereitungsanlagen für ca. 100.000 Besucher jährlich ausgelegt.

Es zeigt sich nun jedoch, dass die Attraktivität des Friedberger Stadtbades deutlich höher ist als erwartet. In den letzten Jahren wurden folgende Besucherzahlen registriert:

2010	125.000 Besucher
2011	126.000 Besucher
2012	130.000 Besucher

Bei diesen Zahlen handelt es sich „nur“ um die zahlenden Besucher. Hinzu kommen noch Kinder unter 6 Jahren und Familieneintritte bei Veranstaltungen.

Diese an sich erfreuliche Entwicklung wirkt sich jedoch auf die Badewasseraufbereitung negativ aus. Dies gilt insbesondere für die Aufbereitungsanlage der Lehrschwimm- und Kinderbeckens, da hier einerseits an Spitzentagen eine besonders hohe Frequentierung festzustellen ist und andererseits hier in erhöhtem Maße Schmutzstoffe eingetragen werden. Die Aufbereitung des Wassers im Schwimmerbecken ist unproblematisch.

Durch die hohen Besucherzahlen kommt die Aufbereitungsanlage an Spitzentagen an ihre Grenzen. Um die vorgeschriebenen Grenzwerte einhalten zu können ist es teilweise erforderlich, in erhöhtem Maße (kaltes) Frischwasser zuzugeben. Dies hat einerseits zur Folge, dass die Temperatur in den Becken für einige Zeit spürbar niedriger ist und andererseits, dass dieses Frischwasser auch mit hohem Energieaufwand jeweils wieder erwärmt werden muss. Diese Vorgehensweise mag an einzelnen Tagen im Jahr noch hinnehmbar sein, für einen Dauerbetrieb kann dies jedoch auf keinen Fall gelten. Daneben dient es auch dem in dieser Hinsicht exzellenten Ruf des Stadtbades hinsichtlich Sauberkeit und Qualität, dass die Wasserwerte dauerhaft einwandfrei sind.

Zur Lösung der dargestellten Probleme haben die Stadtwerke Friedberg folgende Vorgehensweise vorgesehen:

1. Die bestehende Aufbereitungsanlage soll künftig ausschließlich für das Lehrschwimmerbecken verwendet werden. Der Filtervolumenstrom erhöht sich somit von 30 auf 54 cbm/h. Zur Minimierung der Energiekosten wird der Volumenstrom in Abhängigkeit von Hygieneparametern angepasst.



2. Für das Kinderbecken wird eine eigenständige neue Ultrafiltrationsanlage installiert. Die Anlagenkomponenten sind ein Schwallwasserbehälter, eine Umwälzpumpe, Dosieranlagen, eine UV-Anlage, Rohrleitungen, Armaturen, ein Wärmetauscher und die Steuerung. Die Baukosten incl. Baunebenkosten werden mit ca. 115.000 € veranschlagt.

Die erforderlichen Mittel sind im Wirtschaftsplan 2013 der Stadtwerke Friedberg im Vermögensplan eingestellt.

Nach Beschlussfassung durch den Werkausschuss werden die Stadtwerke die Planung beauftragen. Nach dem bisherigen Zeitplan soll die Anlage ca. Ende September in Betrieb gehen.